

dieses – wohl eindeutig eine byzantinische Niederlage – verbrämt er mit der Aristie des Johannes. Eine Bibliographie ist beigegeben (S. 129–136). Genaues wird man im vorgesehenen Kommentarband erfahren. Peter Orth

Michel-Jean-Louis PERRIN, Nouveaux apports à la connaissance de l'*In honorem Sanctae Crucis* de Raban Maur (810). Banques de données et genèse d'un texte, Bulletin de la Société nationale des Antiquaires de France (2002, erschienen 2008) S. 310–315, bezieht sich auf seine 1997 veröffentlichte Edition der Figurengedichte (vgl. DA 56, 279 f.) und betont den Wert von Datenbanken bei der Erstellung des Apparatus fontium. Rolf Große

Mauro DONNINI, L'«ars narrandi» nel *Carmen in honorem Hludowici* di Ermoldo Nigello, Studi medievali 47 (2006) S. 111–176, untersucht den in MGH Poetae 2 S. 1–79 edierten Text exemplarisch auf Wahrheit und dichterische Kunst. H. Z.

Christiane KRAUSE, Die Metamorphose des Dichters. Das pseudoovidianische Gedicht ‚De pulice‘ – Anmerkungen zu literarischen Motiven und zur Textgestalt, Mittellateinisches Jb. 42 (2007) S. 235–252, beschreibt, wie der ovidische Prätext am. II 15 im Pseudoovidianum des 12. Jh. (Walther 13745 und 13752) recht derb transformiert wird, indem ein Floh sich statt eines Ringes der Geliebten erotisch annähern darf. Im Anhang werden zwar textkritische Vorschläge diskutiert (erstmalig berücksichtigt Erfurt, Stadt- und Regionalbibl., Amplon. qu. 156, 13. Jh.), der lateinische Text und Variantenapparat der Lenzschen Ausgabe (1962) jedoch ansonsten nur wiederholt. Zeile 12 *femur † avellis †* (S. 247), wo K. das Prädikat für korrupt hält, sollte Munaris Konjektur *ab, vellis* (S. 251) zumindest erwogen werden. Peter Orth

Christine SCHMITZ, Tantalus – Tantulus. Der Einfluß der Satirendichtung des Horaz auf Rahewins allegorisch-moralisches Lehrgedicht, Mittellateinisches Jb. 42 (2007) S. 347–372, druckt mit verbesserter Interpunktion und übersetzt die Verse 169–191 des Flosculus (Walther 6787; ed. Haye, DA 54, 552–566; ed. Deutinger, MGH Schriften 47, 290–304), verteidigt Hayes *Tantule* (191) und Deutingers Lesung *Ticium* (192) und ermittelt als literarische Vorlage des durch Tantalus verkörperten Geizhalses Horaz, sat. I 1, 68–100, deren Verse 29–42 auch in der Schilderung der Risiken der Kaufleute (Vers 215–226) aufschienen. Sie beurteilt abschließend Rahewins Kenntnisse antiker Dichtung und Literatur optimistischer als Deutinger und Haye, die im wesentlichen Fulgentius' *Mitologiae* als Quelle ausmachten. Peter Orth

Cyril ASLANOV, The Comic as a Factor of Integration: The Rehabilitation of Otherness in the *Song of William*, Crusades 7 (2008) S. 1–11, meint, konkrete Erfahrungen mit Muslimen in Spanien hätten bewirkt, daß ihre anfangs grundsätzliche Dämonisierung in Frankreich während des 12. Jh. zugunsten einer differenzierteren Haltung aufgegeben wurde. K. B.

Gerlinde BRETZIGHEIMER, *Artes Amoris*: Carmen Buranum 105, Mittellateinisches Jb. 42 (2007) S. 211–234, identifiziert mit ex Ponto III 3 eine wei-